

Euere Hochachtungsvoll,
 Georg Meißner Herr!

Der Bürgermeister hat mit Zuschrift
 vom 10 Juli d. J. das Ersuchen an mich
 gerichtet, die Festsetzung der Höhe
 der Schlüsselabgabe des Rathhauses
 zu dictiren und mich mit Euere Hochach-
 tungsvoll darüber ins Besondere
 zu setzen.

Ich nehme mir daher die Freiheit
 Euere Hochachtungsvoll zu bitten,
 mir Ort, Tag und Stunde zeitigst
 bekannt zu geben, an welchem

Via mich zu fragen wünschen.

Die Aufforderung des Bürgermeisters.

Sett mich sehr überrascht und zwar in
meinem Augenblicke, wo ich noch an den
folgen meiner Galantentzündung und einer
Krisis zu leiden habe und daher gar nicht
disponirt bin, eine bedeutungsvolle
Gymna zu dictiren.



Da ich seit 20 Jahren sehr zurück,
ganzogen habe, so fühle ich mich von
Allem Anderem fern verpflichtet,
mich von dem berühmten, von ganz Wien
so hochgeschätzten Compositoren ein wenig
zu legitimiren. Das Bürgermeisters

hat mich offenkundig mich dieselbe zur
Verfassung der Gymnasien aufgefunden,
weil ich vor 24 Jahren das römische
Gedicht "Das belagerte Wien", heraus,
gab und dieses Gedicht die Fürkennung
von 1683 schildert.

Wenn ab Ihrer Hochwohlgeborenen
ganzem mir zur Zusammenkunft einer
Abendstunde, etwa nach 7 Uhr zu
bestimmen, so wäre mir das am liebsten.

Ich möchte das in beide stehenden Gymnasien
jenseit "Lafontaine-Gymnasien" aus meinem
"Lafontaine-Wien", zur Unterlage
geben und würde das Buch Ihnen
welche Briefe fand und räumte sie in
meiner handschriftlichen handschrift.

Begrüßung vorlagan.

Mein Papierschiff ist leider jetzt nicht
gut besetzt, so hat meine Frau
an der Glaubensveränderung mitge,
womau.

Doch "dem Müßigen" gefügt die Welt, und
so will ich versuchen das Flugelwerk
nach langer Zeit wieder zu basten.

Mit ausgeprägter Geselligkeit

Ludwig v. Martens

Grazing am 12. Juli 1883

Zu meinen Adressen genügt: Grazing.